Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de

1/2015
10. Jahrgang

Aller guten Dinge sind drei



Aufstellen des LR1300-Auslegers

Mit der Auffahrt zur Einsatzstelle steht seit dem 04.03.2015 der GMB eine dritte Rütteldruckverdichtungs-Anlage zur Verfügung. In der 9. Kalenderwoche wurde ein Raupenkran vom Typ LR 1300 vom Herstellerwerk LIEBHERR Nenzing im Arlberg/Österreich in transportfähigen Komponenten zum Montageplatz im Tagebau Cottbus-Nord gebracht. Durch unseren Servicepartner Carl Beutlhauser GmbH Dresden erfolgte der Aufbau der Anlage. Parallel wurde die Ausrüstung des Trägergerätes gemäß dem GMB-RDV-Standard mit Prozesssteuerung und Prozessdatenerfassung, Kompressorcontainer, Medienmischeinrichtung, Videoanlage und den dazugehörigen Schaltschränken vorgenommen. Die Fachfirmen Actemium GmbH und ProFunk GmbH brachten hier ihr Fach-Know-how ein. Ein neuer Wassercontainer komplettiert die RDV-Anlage.

Mit dem neuen RDV-Gedeck verfügt die GMB nun über einen leistungsfähigen dritten RDV-Komplex und ein Zwillingsgerät zu dem bereits seit drei Jahren erfolgreich im Einsatz befindlichen ersten eigenem RDV-Trägergerät, mit dem es seitdem sehr positive Erfahrungen hinsichtlich geringer Störungsanfälligkeit und hoher Verfügbarkeit gibt. Das neue Gerät wird zukünftig neben seinem „Zwilling" im Tagebau Cottbus-Nord im Einsatz sein. Zunächst bis Ende 2016 werden wir den vattenfalleigenen Teil der Großen Insel bis in eine Tiefe von 48 m verdichten. Danach erfolgt bis 2018 ein Einsatz im Bereich der Rütteltrassen am zukünftigen Ostufer des späteren „Cottbuser Ostsees".

Am 04.03.2015 fand gegen Mittag mit dem Aufstellen des Auslegers und der Aufnahme der 55 m langen Lanze ein erster großer Moment statt, dem alle Beteiligten entgegengefiebert hatten. Mit großer Umsicht und der Ruhe der erfahrenen Kollegen Daniel Thomas und Robert Kubis lief dieser Vorgang störungsfrei ab. Nachfolgend wurde mit der Ansteuerung von „Dummy"-Rüttelpunkten das GPS-System überprüft. Auch dieser Test verlief erfolgreich, so dass das neue Gerät danach über die vorbereitete Fahrtrasse und Rampe mit aufgestelltem Mast und anhängender Lanze zur Einsatzstelle in die Fahrspur fahren konnte.

Wünschen wir unseren beiden „RDV-Zwillingen" und den auf den Geräten beschäftigten Mitarbeitern der Abteilung Kippenverdichtung/Projekte des Bereiches Bergbau Services einen langjährigen störungs- und ereignisfreien Betrieb auf höchstem Leistungsniveau.

An dieser Stelle sei nochmals allen beim Aufbau des Gerätes und seiner Inbetriebsetzung beschäftigten Mitarbeitern unserer Firma und der Partnerfirmen für ihren Einsatz gedankt! ●



Die diesjährigen Jahresgespräche stehen kurz vor ihrem Abschluss. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung des Mitarbeiters im zurückliegenden Jahr nach mit dem Betriebsrat vereinbarten Kriterien sowie das Thema Qualifizierung. Aus dem vereinbarten Bewertungsmodus ergibt sich neben der Einmalzahlung auch die individuelle Leistungsprämie, die ab 01.05. dauerhaft die jeweilige Von-bis-Spanne erhöht. Das ist das in der GMB gelebte primäre Element der Mitarbeiterentwicklung im Unternehmen.

Ein Weiteres ist der Abschluss von persönlichen Entwicklungsvereinbarungen. Mitarbeiter, die über eine fachliche Weiterentwicklung zukünftig eine höherwertige als die bisher ausgeübte Tätigkeit übernehmen wollen, gehen auf ihren Bereichsleiter oder die Personalabteilung zu. In einem gemeinsamen Gesprächsprozess werden dann der Bedarf des Unternehmens und die persönlichen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Potentiale erörtert. Bei positivem Verlauf erfolgt der Abschluss einer Entwicklungsvereinbarung über mehrere Jahre mit konkret vereinbarten Entwicklungsetappen und -zielen.

Es besteht auch die Möglichkeit von konkreten Qualifizierungsvereinbarungen (z. B. Meister, Techniker bzw. spezielle Fachabschlüsse) mit vereinbarter Einkommensentwicklung bei erfolgreicher Zielerreichung. Für eine solche Entwicklung können auch Mitarbeiter von ihren Leitern angesprochen werden. Genauso besteht seit kurzem auch die Möglichkeit für Vorschläge für eine derartige Entwicklung durch den Betriebsrat.

Mit Blick auf die Altersentwicklung unserer Belegschaft sehe ich für alle an ihrer eigenen Entwicklung interessierten Mitarbeiter sehr gute Weiterkommenschancen. Die Karriereentwicklung im eigenen Unternehmen steht allen Mitarbeitern, die über die dargestellten Voraussetzungen verfügen, offen. Nutzen Sie diese, Ihre Möglichkeiten! ●



Zertifiziert nach DIN ISO9001 und DIN ISO14001



v.l.: Herr Weise, Frau Lehmann, Herr Fahle

Nach erfolgreicher Durchführung der externen Audits mit Neuzertifizierung der GMB nach ISO9001 und ISO14001 im November 2014 (siehe GMB-Dialog 4/2014) erhielten wir am 10.03.2015 die neue Urkunde aus den Händen von Herrn Weise (Geschäftsstellenleiter der ZDHZert GmbH Berlin). Die Neuzertifizierung hat eine Gültigkeit bis zum 10.01.2018. Die GMB wird in den jährlichen Wiederholungsaudits die Konformität zum Regelwerk unter Beweis stellen. Die diesjährigen Termine sind bereits abgestimmt und für den Zeitraum vom 28. – 30.10.15 vereinbart. ●

Bergbaunahe Leistungen auf den Depots/Deponien im Bereich Betriebsmanagement



Gleismessung mit computergestütztem Messgerät zur Gleislage

Auf den Depots/Deponien Jänschwalde und Nochten zur Reststoffannahme von Asche und Gips aus den Braunkohlekraftwerken der Lausitz leisten unsere Mitarbeiter einen komplexen Leistungsumfang bergbaunaher Leistungen. Dazu gehören die Vorbereitung und Durchführung von Gleisrückarbeiten, Gleisunterhaltung und Gleisqualitätssicherung an rückbaren Gleisen, Zugreinigungsarbeiten mit Erdbaumaschinen und speziellen Anbaugeräten, die Betreuung von Beregnungsanlagen zur Staubminderung sowie der Aufbau von Setzungsmesspegeln zur Deponieüberwachung.

Ein besonderer Schwerpunkt für einen reibungslosen und sicheren Zugbetrieb bei einer durchschnittlichen wöchentlichen Anlieferung von etwa 140.000 t Reststoffen ist die permanente Sicherung der Gleislage sowohl für den Zugbetrieb als auch für die Tagebaugroßgeräte. Die Kontrolle und Sicherstellung der Vorgaben wie Gleisüberhöhung und Schwellenlage sind täglicher Arbeitsinhalt. Der Nachweis, dass die Vorgaben eingehalten werden, ist im Ereignisfall von enormer Bedeutung. Diese Qualitätssicherung erfordert daher moderne Ausrüstungen und gut qualifizierte motivierte Mitarbeiter.

Die Ausrüstungen wurden hierfür angeschafft. Der Gleisbau und dessen Qualitätssicherung ist eine anspruchsvolle Arbeit Sie wird von den eingesetzten Mitarbeitern souverän unter allen Witterungseinflüssen geleistet. Dafür gilt ihnen hier besonderer Respekt und Anerkennung. ●

Arbeitskreis „Junge Akademiker“ im Deutschen Bundestag



Die Mitarbeiter, die locker im GMB-Arbeitskreis „Junge Akademiker“ organisiert sind, besuchten am 26.02.2015 den Deutschen Bundestag. Wir waren Gäste des Abgeordneten der SPD-Fraktion Ullrich Freese. Bekannterweise hat Herr Freese seinen Wahlkreis im Spree-Neiße-Kreis in der Lausitz.

Wir hatten die Gelegenheit über eine Stunde an der Planarsitzung des Bundestages teilzunehmen. Diskutiert wurde das „Maut-Gesetz“ in erster Lesung. Es war toll, live zu erleben, wie um die Sache gestritten wurde, wie auch gleichzeitig persönliche Angriffe gegen Kollegen anderer Fraktionen oder den Bundesverkehrsminister offen vorgebracht wurden. Als Gäste der Plenarsitzung, wir saßen auf der Tribüne in der 1. und 2. Reihe, war es uns untersagt, Beifalls- oder Misstrauensvoten abzugeben. Manchmal fiel das schwer.

Anschließend empfing uns Herr Freese zu einem einstündigen Gespräch in den Räumlichkeiten des Reichstagsgebäudes. Natürlich ging es im Gespräch um die deutsche Energiewende und deren Ausgestaltung, die Ziele der SPD-Fraktion sowie die Ziele des Wirtschafts- und Energieministers S. Gabriel.

Herr Freese kündigte an, innerhalb der kommenden 10 Monate sollen alle wichtigen politischen Entscheidungen zur deutschen Energiewende fallen. Er betonte klar, das Ziel 2050 80 % des Energiebedarfes regenerativ zu gewinnen, gilt. Braunkohle spielt auf dem Weg zu diesem Ziel eine bedeutende Rolle. Er entwarf Szenarien, wie Versorgungssicherheit, belastbare Preise und Marktwirtschaft in Einklang zu bringen seien. So debattiert man darum, einen Kraftwerkspark nach einem Ausschreibungsverfahren aus dem Markt heraus zu lösen und ihn zur Netzsicherung und Versorgungssicherheit vorzuhalten. Die anderen Erzeuger beteiligen sich am Markt mit dem Stromhandel. Herr Freese brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die nach 1990 neu errichteten Kraftwerke in der Lausitz eine große Chance zur Marktteilnahme haben. Er erwarte den unternehmerischen Mut, die vorhandenen modernsten Braunkohlekraftwerke in Deutschland und Europa dafür zu nutzen. Mit dem derzeitigen Eigentümer sei das nicht zu machen.

Ein gemeinsames Bild beendete das Treffen mit Herrn Freese. Anschließend hatten wir Gelegenheit in der Besucherkantine im Paul-Löbe-Haus ein Mittagessen einzunehmen. Es war Kantinenessen, nur der Blick auf die Spree, wie sie im Regierungsviertel zwischen den Bundestagsbauten fließt, war anders. Alle Teilnehmer waren begeistert. Bereits um 16 Uhr am 26.02.2015 postete Herr Freese auf seiner Facebook-Seite über unseren Besuch.

Wir danken Herrn Freese für diese lehrreiche Unterstützung unseres Arbeitskreises „Junge Akademiker“. ●

Arbeiten als interner Auditor – Ein Erfahrungsbericht

Im Zuge der Zertifizierung der GMB GmbH nach DIN ISO 9001: 2008 und DIN ISO 14001: 2009 wurde durch die Geschäftsleitung festgelegt, dass in Übereinstimmung mit den Regelwerken und DIN-Vorschriften neben der externen Auditierung auch interne Prozess- und Systemaudits in allen Geschäftsbereichen durchzuführen sind. Diese internen Audits dienen der ständigen Überprüfung und Verbesserung der einzelnen GMB-Prozesse sowie des Managementsystems und sichern deren Übereinstimmung mit den gültigen internationalen Normen.

Zur Abarbeitung der anstehenden Aufgaben war zunächst die Qualifizierung von internen Auditoren erforderlich. Im März 2014 erfolgte durch den externen Berater Herrn Rönnecke die Ausbildung von vier internen Auditoren in zwei Seminaren.

Durch den Auditprogrammveranwortlichen Herrn Strauß wurde ein Jahresplan für die Auditierung der Bereiche im Jahr 2014 aufgestellt. Das Pilotprojekt startete der Bereich Bergbau Services im Mai 2014 mit dem Thema: Einfahren, Verkippen und Ausfahren von Aschezügen in die Deponie Jänschwalde. Danach wurden in den Monaten September bis November integrierte Prozess- und Systemaudits in allen Bereichen der GMB durchgeführt.

Die Durchführung der einzelnen Audits untergliedert sich in die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Auditprozesses und erfolgt nach einer festgelegten, zeitlich untersetzten Ablaufplanung.

Im Jahr 2014 konnten alle internen Audits mit positivem Ergebnis durchgeführt werden. Verbesserungspotentiale wurden aufgezeigt, sind zum Teil bereits umgesetzt oder befinden sich noch in der Abarbeitung. Als neue Erkenntnis und wichtige Aufgabe für die weitere Arbeit im internen Auditierungsprozess wurde die Notwendigkeit der Aufnahme, Darstellung und Bewertung von umweltrelevanten Aspekten in den GMB-Prozessen erkannt.

Außerdem ist in diesem Jahr die Integration des Arbeitsschutzmanagementsystems in das Qualitäts- und Umweltsystem zum sogenannten „integrierten Managementsystem“ geplant. Dies erhöht mit Sicherheit die Spannung und die gewonnenen Erkenntnisse in den internen Audits. Wir sind dabei stets bemüht, verständlich zu kommunizieren und unsere Auditpartner bei ihren Verbesserungsprozessen mit unserer Arbeit zu unterstützen. ● Jörg Herzog

Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Die Novelle der BetrSichV wird zum 01.06.2015 in Kraft gesetzt. Sie stellt für jeden Arbeitgeber die gesetzlichen Grundlagen des betrieblichen Arbeitsschutzes auf neue Füße. Für GMB folgen daraus Änderungen an den Gefährdungsbeurteilungen und der Überwachung von Arbeitsmitteln und Anlagen im Unternehmen. Die Gefährdungsbeurteilung wird gestärkt und ist zentrales Element der Verordnung.

Grundsätzliche Ziele der Novelle sind u. a.:

- Verbesserung des Arbeitsschutzes bei der Verwendung von Arbeitsmitteln durch Beschäftigte und des Schutzes Dritter beim Betrieb von überwachungsbedürftigen Anlagen
- Umsetzung von EU-Recht
- Verbesserung der Anwendbarkeit durch die Arbeitgeber
- Aufnahme von neuen gesellschaftlichen Zielen, z. B. ergonomische Anforderungen der alters- und alternsgerechten Gestaltung bei der Arbeit

Es gilt zu prüfen, welche Anpassungen in unseren Dokumenten, Abläufen und Schutzmaßnahmen notwendig und wie diese konkret umzusetzen sind. Durch die Novellierung der BetrSichV wird auch die Gefahrstoffverordnung geändert. Diese regelt jetzt eindeutig und ausschließlich alle Schutzmaßnahmen zum Explosionsschutz, da die Explosionsgefährdung primär vom Gefahrstoff ausgeht. ●

Wusstet ihr schon, …

dass am 22. März der Tag des Wassers ist? Aus diesem Grund hier einige interessante Zahlen und Fakten zum Thema Wasser:

- Die Erdoberfläche ist zu 72 Prozent mit Wasser bedeckt. Dieses Wasser teilt sich auf in 97 Prozent Meerwasser, 2,7 Prozent Süßwasser und nur 0,3 Prozent Trinkwasser.
- Der Mensch trinkt pro Jahr ungefähr das Fünffache seines eigenen Körpergewichts an Wasser. Bis zu seinem Tod trinkt er etwa 25.000 bis 30.000 Liter Wasser.
- Deutschland lebt im Paradies – zumindest wenn es um das Wasserangebot geht. Rund 188 Milliarden Kubikmeter stehen den Bundesbürgern theoretisch pro Jahr zur Verfügung. Doch nur 17 Prozent davon werden tatsächlich benötigt und genutzt; der Rest ist Reserve. Den mit Abstand größten Anteil davon, immerhin 84 Prozent, verbrauchen Industrie und Bergbau in Deutschland.
- Jeder Bundesbürger verbraucht ca. 122 Liter Wasser pro Tag.

  Zum Vergleich: In den USA liegt der Pro-Kopf-Verbrauch bei über 250 Litern am Tag.

  Zum Baden und Duschen werden im Schnitt 44 Liter pro Tag benötigt, die Toilettenspülung schlägt mit 33 Litern pro Tag zu Buche. Nur fünf Liter nutzen wir täglich fürs Essen und Trinken.
- 47 Prozent der Deutschen entsorgen flüssige Medikamentenreste falsch, nämlich über die Spüle oder die Toilette. Rückstände können so über kurz oder lang in den natürlichen Wasserkreislauf gelangen. Medikamente sollten deshalb im Restmüll oder bei Schadstoffsammelstellen entsorgt werden.

Wasser ist ein wertvolles Gut. Auch wenn es in Deutschland (noch) nicht knapp ist, schützt ein sorgsamer Umgang mit Wasser unsere Flüsse, Seen und das Grundwasser. Deshalb: Dreht doch einfach den Hahn ab, wenn ihr das Wasser gerade nicht benötigt und vermeidet unnötige Verschmutzungen. Diese und weitere Infos findet ihr auf www.tag-des-wassers.com. ●

Erfolgreicher Jahresabschluss im BMHKW Sellessen

Nach der vereinbarten Verlängerung des bestehenden Betriebsführungsvertrages war ein erfolgreicher wirtschaftlicher Abschluss des Jahres 2014 ein weiteres Ziel des Bereiches Strom- und Wärmeerzeugung. Die Herausforderung besteht in der Sicherstellung eines genehmigungs- und rechtskonformen Betriebes unter Einhaltung aller Arbeitsschutzrichtlinien und aller Umweltauflagen bei einer optimierten Personalabdeckung, auch bei einem hohen Krankenstand. Trotz aller aufgetretenen Schwierigkeiten gelang es durch den engagierten Einsatz aller Betreiber und Instandhalter den vertraglich vereinbarten Bonus bei erreichten Vorgabewerten elektrischer Leistung in einer bisher noch nicht erreichten Höhe zu erreichen.

Auch der zweite Bonusbestandteil, die Unterschreitung des Instandhaltungsbudgets wurde mit über 12 % auf einen historischen Höchstwert gebracht. Dadurch gelang es einen Bonus in Höhe von 13.800 € zu generieren.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitern des BMHKW, der Instandhaltung und den Führungskräften. ●

Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

Impressum • GMB Dialog 1/2015

Herausgeber: Werner Fahle, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Marcus Blanke | agreement Werbeagentur GmbH | blanke@agreement-berlin.de
Telefon: 030 97 10 12 12 | Grevesmühlener Straße 28 | 13059 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **September 2015**.

A Vattenfall company
VATTENFALL